

*Fortsetzung der Beiträge zu einer Chronik der archäologischen Funde in der österreichischen Monarchie.*

Von dem w. M., Hrn. Custos J. G. Seidl.

In der Sitzung am 11. Juli 1849 erlaubte ich mir, der verehrten Classe einen Aufsatz unter dem Titel: „Beiträge zu einer Chronik der archäologischen Funde in der österreichischen Monarchie“ vorzulegen und die Aufnahme desselben in das von der kais. Akademie herausgegebene „Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen“ zu bevorzugen. Indem ich in meiner Einbegleitung den Zweck andeutete, den ich bei meiner Arbeit im Auge hatte, und zugleich auf die Hindernisse hinwies, die dem Einzelnen bei Verfolgung dieses Zweckes sich entgegenstellen, unterliess ich es nicht, offen zu erklären, dass ich mir wohl bewusst bin, nur Kärnerdienst zu verrichten und nur nach Massgabe meiner Kräfte auch einiges Material zu dem Baue herbeizuschaffen, bei dem noch Manche gleich mir werden zu thun haben, bis ein König der Wissenschaft den Grund zum Baue wird legen können. Die verehrte Classe hat diese Bausteine freundlich aufgenommen und ihnen das beanspruchte Plätzchen im Archiv angewiesen. Eine zweite Lieferung solcher Bausteine habe ich im Jahre 1851 dem damaligen Redacteur des Archives, unserem verehrten Mitgliede Herrn Regierungsrathe Chmel, als Fortsetzung der von mir begonnenen Sammlung übergeben, als welche sie ohne weitere Erörterung im Jahrgange 1851 (Bd. 1, Hft. 3 und 4) abgedruckt wurde. Ich habe nunmehr die dritte Lieferung zum Drucke vorbereitet und würde dieselbe als Fortsetzung einer von der verehrten Classe im Principe bereits wiederholt gebilligten Arbeit kurzweg zum Abdrucke im Archiv überreicht haben, wenn die verehrliche Redaction dieses letzteren nicht gewünscht hätte, dass ich mein Manuscript in einer Classensitzung vorlege, was ich hiermit um so lieber thue, als es mir die willkommene Gelegenheit darbietet, einige allgemeine Bemerkungen über den Zweck auszusprechen, den ich durch die vorliegenden Blätter wenigstens einigermaßen zu fördern bestrebt bin.

Der Boden der österreichischen Monarchie ist eine unerschöpfliche Fundgrube für die Geschichte unseres Vaterlandes während der Römerzeit und der dieser unmittelbar vorangehenden Periode. Ist